

# GESCHÄFTSBERICHT 2024



**kreiswerke**  
grevenbroich

Ein Unternehmen des  
Rhein-Kreises Neuss



In allen Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss sowie im benachbarten Wickrath versorgen die Kreiswerke rund 253.800 Menschen direkt und indirekt mit bestem Trinkwasser.

Die direkt versorgten Gebiete sind auf dem Lageplan in blau gekennzeichnet.

Büderich und Dormagen werden von den Kreiswerken als Vorlieferant mit Trinkwasser versorgt. Diese Versorgungsgebiete sind grün gekennzeichnet.







**kreiswerke**  
grevenbroich

Ein Unternehmen des  
Rhein-Kreises Neuss

## GESCHÄFTSBERICHT 2024





# DER INHALT

## 05 DAS VORWORT

Vorwort der Geschäftsführung | Bericht des Aufsichtsrates

## 09 DAS UNTERNEHMEN

Gegenstand des Unternehmens | Organe | Aufsichtsrat | Versorgungsgebiet

## 15 DER JAHRESRÜCKBLICK

Wassergewinnung und -aufbereitung | Wasserverteilung | Naherholungsanlagen | Belegschaft | Gewässerschutz

## 23 DER JAHRESABSCHLUSS

Ergebnisrechnungen | Bilanzkurzfassung | Kennzahlen | Anlagen

## 47 DIE EREIGNISSE IN 2024

Wichtige Daten



**kreiswerke**  
grevenbroich

## VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Unser Geschäftsbericht dokumentiert auch für das Jahr 2024, dass es ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr war. Unserer obersten Priorität, rund 250.000 Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gewerbe- und Industriebetriebe rund um die Uhr mit hochwertigem Trinkwasser zu versorgen, sind wir im abgelaufenen Jahr stets nachgekommen. Eine Herausforderung stellten die Beschaffungspreise für Energie sowie für Hilfs- und Betriebsstoffe dar, die zwar nicht erneut drastisch stiegen, aber auch auf hohem Niveau verharrten.

Die im Sommer 2024 erfolgreich durchgeführte Erneuerung der Zertifizierung im Technischen Sicherheitsmanagement (TSM) durch den Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e. V. in Bonn (DVGW) hat uns im Hinblick auf Versorgungsqualität und -sicherheit die höchsten Standards bescheinigt. Das ausgestellte Zertifikat ist die Bestätigung unserer Arbeit und eine Verpflichtung zugleich, nicht in den Anstrengungen nachzulassen, allen Kunden stets das beste Trinkwasser zu liefern. Investitionen in den Erhalt und Ausbau der Trinkwasserversorgung sind die wesentliche Voraussetzung für die heutige und künftige Trinkwasserversorgung.

Der schöne Sommer hat viele Menschen in unsere beiden Naherholungsanlagen, die Naturbäder Kaarster See und Strabeach in Dormagen, gelockt. Das freut uns sehr, denn so stiegen die Besucherzahlen im Jahr 2024 wieder an. Knapp 95.000 Besucher nutzten die beiden Seen.

Das Wirtschaftsjahr 2024 konnte mit einem erfreulichen Jahresüberschuss von 3,1 Mio. Euro abgeschlossen werden. Die Hälfte davon wird an unsere Gesellschafter ausgeschüttet, die andere Hälfte verbleibt im Unternehmen und sichert künftige Investitionen in den Erhalt und Ausbau der regionalen Trinkwasserversorgung.

Unser Engagement und Sponsoring in den Bereichen Sport, Kultur und Brauchtum haben wir auch im Jahr 2024 gelebt und viele Projekte unterstützt. Wir danken damit den vielen ehrenamtlich tätigen Menschen und Organisationen, sie sich für Gemeinschaft und Vielfalt einsetzen.

Auch in diesem Jahr gilt unser Dank den Gesellschaftern und dem Aufsichtsrat für die konstruktive Begleitung und Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Kreiswerke Grevenbroich GmbH. Unser Dank gilt ebenfalls den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren Einsatz. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.



Stefan Stelten  
Geschäftsführer



Dr. jur. Martin Stiller  
Geschäftsführer





**kreiswerke**  
grevenbroich



## BERICHT DES AUFSICHTSRATES

In drei Sitzungen wurde der Aufsichtsrat der Kreiswerke Grevenbroich GmbH durch die Geschäftsführung zeitnah und umfassend über die aktuelle Lage und die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens unterrichtet.

Dem Aufsichtsrat war es durch die Berichterstattung der Geschäftsführung jederzeit möglich, seine vorgegebene Überwachungsfunktion und seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Entscheidungsbefugnisse verantwortlich wahrzunehmen.

Die vom Aufsichtsrat zur Durchführung der Jahresabschlussprüfung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier und Partner GmbH aus Krefeld hat den Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers ist dem Aufsichtsrat ausgehändigt worden. An der Sitzung des Aufsichtsrates nahm der Wirtschaftsprüfer teil und erläuterte die wesentlichen Ergebnisse der Jahresabschlussprüfung.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zustimmend zur Kenntnis genommen und dem von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss 2024 und dem Lagebericht seine Zustimmung erteilt.

Der Gesellschafterversammlung schlägt der Aufsichtsrat vor, den Jahresabschluss 2024 festzustellen.

Dank geht an die Geschäftsführung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr Engagement und die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Grevenbroich – Kapellen, den 23. Juni 2025



Wolfgang Wappenschmidt  
Vorsitzender des Aufsichtsrates







# DAS UNTERNEHMEN



## GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Trink- und Brauchwasser für den Bedarf der Bevölkerung, des Gewerbes, der Industrie und der Landwirtschaft sowie für öffentliche Zwecke: Das beschafft und verteilt die Kreiswerke Grevenbroich GmbH. Außerdem gehört der Betrieb von Naherholungsanlagen zum Gegenstand des Unternehmens.

Mehr als 60 Jahre Geschichte in der Wasserversorgung: Das ist die große Erfahrung der Kreiswerke Grevenbroich GmbH. Bis in die 50-er Jahre des vergangenen Jahrhunderts hinein versorgten sich die Menschen überwiegend aus privaten Brunnen. Dann aber drohte durch den fortschreitenden Braunkohletagebau und seinen Sumpfungsmaßnahmen, dass sich das Grundwasser weiträumig absenkte. In dieser Zeit des Aufbaus nach dem Krieg wuchs der Bedarf nach Trinkwasser. Die vielen kleinen und veralteten Anlagen konnten diesen steigenden Bedarf nicht mehr auffangen. Im Jahr 1956 beschloss daher der Kreistag des damaligen Kreises Grevenbroich, die Versorgung zu zentralisieren. Dies geschah durch die damaligen Kreiswasserwerke Grevenbroich, die als Eigenbetrieb des Kreises geführt wurden. Somit legte der Kreis Grevenbroich 1956 die Keimzelle für die heutige Kreiswerke Grevenbroich GmbH. Am 1. Juli 1959 konnte der Kreis zum ersten Mal selbst gefördertes Wasser an die Verbraucher verteilen. Mit fast zwölf Millionen Kubikmeter Wasserabgabe gehören die Kreiswerke zu den größten Wasserversorgungsunternehmen in Deutschland.

Neben der Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH, die zu 86,6 % an den Kreiswerken beteiligt und damit beherrschende Gesellschafterin ist, gehören die Stadt Neuss mit 8,5 % und die Stadt Jüchen mit 4,9 % der Anteile zu den Gesellschaftern. Der alleinige Anteilseigner der Verwaltungsgesellschaft ist der Rhein-Kreis Neuss. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 20.000.000,00 Euro. Die Einlage ist in vollem Umfang erbracht. Am 18.06.2024 hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, die Hälfte des Jahresüberschusses an die Gesellschafter auszuschütten und den übrigen Betrag der Gewinnrücklage zuzuführen.

## ORGANE DER KREISWERKE GREVENBROICH GMBH

### Gesellschafter:

Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH (86,6%), Stadt Neuss (8,5%), Stadt Jüchen (4,9%)

Vorsitzender der Gesellschafterversammlung:  
Landrat Hans-Jürgen Petrauschke

### Geschäftsführer:

Stefan Stelten  
Dr. jur. Martin Stiller

### Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Wolfgang Wappenschmidt  
Stellv. Vorsitzender: Erhard Demmer

## DER AUFSICHTSRAT

Seit dem 04.11.2020 gehören dem Aufsichtsrat der Kreiswerke Grevenbroich GmbH insgesamt 21 Mitglieder an. 14 davon sind Abgeordnete des Kreistages des Rhein-Kreises Neuss. Vom Kreistag wurden außerdem 3 sachkundige Bürger in den Aufsichtsrat entsandt. An den Sitzungen des Aufsichtsrates nahmen außerdem ein Mitglied auf Vorschlag der Stadt Mönchengladbach, 2 Mitglieder auf Vorschlag der Stadt Neuss sowie ein Mitglied auf Vorschlag der Stadt Jüchen teil.

Im Geschäftsjahr 2024 war der Kreistagsabgeordnete Wolfgang Wappenschmidt Vorsitzender des Aufsichtsrates. Sein Stellvertreter war Erhard Demmer.

Im Geschäftsjahr 2024 gab es drei Aufsichtsratssitzungen und zwei Gesellschafterversammlungen. Alle Tagesordnungspunkte und die entsprechenden Beschlüsse sind in Niederschriften dokumentiert.

## MITGLIEDER DES AUFSICHTSRATES

|                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Landrat Hans-Jürgen Petrauschke                                                                         |
| Wolfgang Wappenschmidt<br>Landwirtschaftsmeister                                                        |
| Heiner Cölln<br>Richter a.D.                                                                            |
| Rudolf Wolf (sB)<br>Dozent für Unternehmensführung                                                      |
| Sabina Kram<br>Lehrerin                                                                                 |
| Sven Ladeck<br>Property Manager / stud. jur.                                                            |
| Prof. Dr. Dieter Welsink<br>Geschäftsführender Gesellschafter<br>medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH |
| Doris Hugo-Wissemann<br>Geschäftsführerin SPD-Fraktion Dormagen                                         |
| Rainer Schmitz<br>Lehrer i.R.                                                                           |
| Stefan Schmitz<br>Referent                                                                              |
| Christian Stupp<br>Bankfachwirt Raiffeisenbank Grevenbroich eG                                          |
| Angela Stein-Ulrich<br>Dipl.-Sozialarbeiterin                                                           |
| Erhard Demmer<br>Gesamtschuldirektor i.R.                                                               |
| Joachim Quass<br>Bankkaufmann                                                                           |
| Dr. Arne Spangenberg (sB)<br>Dipl.-Kaufmann                                                             |
| Christian Otte (sB)<br>Wirtschaftsjurist                                                                |
| Christof Rausch<br>Leiter Kundenberatung Allianz Ber. & Vertr. AG                                       |
| Heinz Ritters<br>Bezirksschornsteinfeger                                                                |
| Bürgermeister Reiner Breuer<br>Bürgermeister der Stadt Neuss                                            |
| Verena Kiechle<br>Kindertagespflegeperson Lukita Neuss                                                  |
| Bürgermeister Harald Zillikens<br>Bürgermeister der Stadt Jüchen                                        |

## PERSÖNLICHE VERTRETER DES AUFSICHTSRATES

|                                                                                         |
|-----------------------------------------------------------------------------------------|
| Kreisdirektor Dirk Ludwig Brügge                                                        |
| Thomas Jung<br>Anlagenmechaniker SHK-Technik                                            |
| Dominique Lindow<br>Vertriebsleitung                                                    |
| Bertram Graf von Nesselrode<br>Land- und Forstwirt                                      |
| Thomas Welter<br>Rechtsanwalt                                                           |
| Karl-Josef Flüchten<br>Dipl.-Betriebswirt / Landwirt                                    |
| Barbara Brand<br>Bankkauffrau                                                           |
| Wolfgang Kaisers                                                                        |
| Christian Föhr (ab 20.03.2024)<br>Horst Fischer (bis 20.03.2024)<br>Oberstudienrat a.D. |
| Christina Borggräfe<br>Juristin                                                         |
| Horst Fischer (ab 20.03.2024)<br>Leif Lüpertz (bis 20.03.2024)<br>Sozialökonom          |
| Jürgen Peters<br>Rentner                                                                |
| Swenja Krüppel<br>Rehabilitationspädagogin                                              |
| Dirk Schimanski<br>Polizeivollzugsbeamter                                               |
| Dirk Rosellen<br>Rechtsanwalt                                                           |
| Dr. Martina Flick<br>Hausfrau                                                           |
| Dirk Kranefuss<br>Selbstst. Berater                                                     |
|                                                                                         |
| Dr. Stefan Lock<br>Stadt Neuss                                                          |
| Nadine Baude                                                                            |
| Annette Gratz<br>Kämmerin der Stadt Jüchen                                              |

## VERSORGUNGSGEBIET

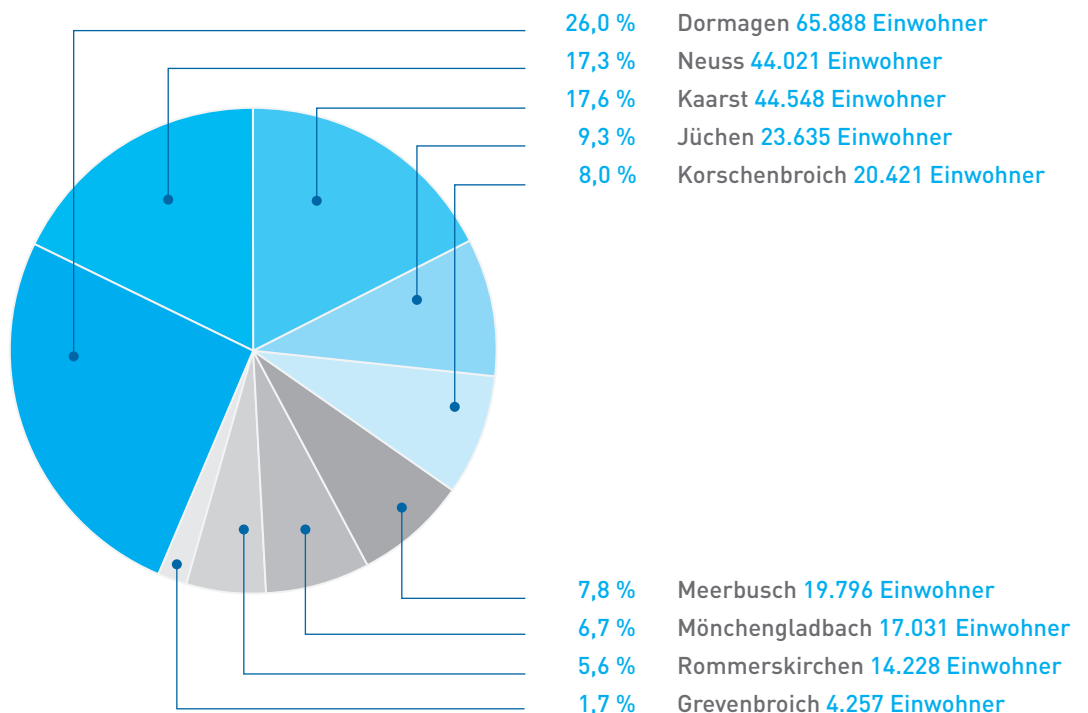
Die Kreiswerke Grevenbroich liefern in alle Städte und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss sowie in Teile der Stadt Mönchengladbach ihr qualitätsvolles Trinkwasser. Es wird ausschließlich aus Grundwasser gewonnen. Aus 24 Brunnen wird es direkt in die drei Wasserwerke der Kreiswerke Grevenbroich GmbH geleitet und aufbereitet. Diese drei Wasserwerke stehen in Büttgen-Driesch, im Dormagener Mühlenbusch und im Mönchengladbacher Stadtteil Wickrath. Außerdem beziehen die Kreiswerke im Rahmen einer Ersatzwasserlieferung einen geringen Teil des Trinkwassers von der RWE Power AG über das Wasserwerk Fürth.

Die Kreiswerke Grevenbroich gehören mit ihrem besonderen Produkt Trinkwasser zu den größten Wasserversorgern im bundesdeutschen Vergleich. Rund 253.800 Menschen werden in der Region mit fast zwölf Millionen Kubikmeter Wasser versorgt. Die Wasserwerke liefern täglich rund 35.000 Kubikmeter Wasser in die Haushalte oder Unternehmen im Rhein-Kreis und in Mönchengladbach. Dies geschieht über eine Strecke von über tausend Kilometern Rohrleitungen. Von dort aus beziehen 55.352 Haushalte das frische Lebensmittel direkt aus dem Wasserhahn.

Die Kreiswerke versorgen nicht nur die Menschen in der Region, sondern auch Industrie- und Großunternehmen. Auch die Städte und Gemeinden in der Region nutzen das Qualitätswasser der Kreiswerke. Mit den einzelnen Kommunen im Rhein-Kreis und der Stadt Mönchengladbach arbeiten die Kreiswerke partnerschaftlich zusammen. Die Trinkwasserversorgung ist Aufgabe der Daseinsvorsorge, die von den Städten und Gemeinden im Rahmen von Konzessionsverträgen mit den Kreiswerken vertraglich gesichert wird.

### Versorgte Einwohner durch die Kreiswerke Grevenbroich, Stand 31.12.2024

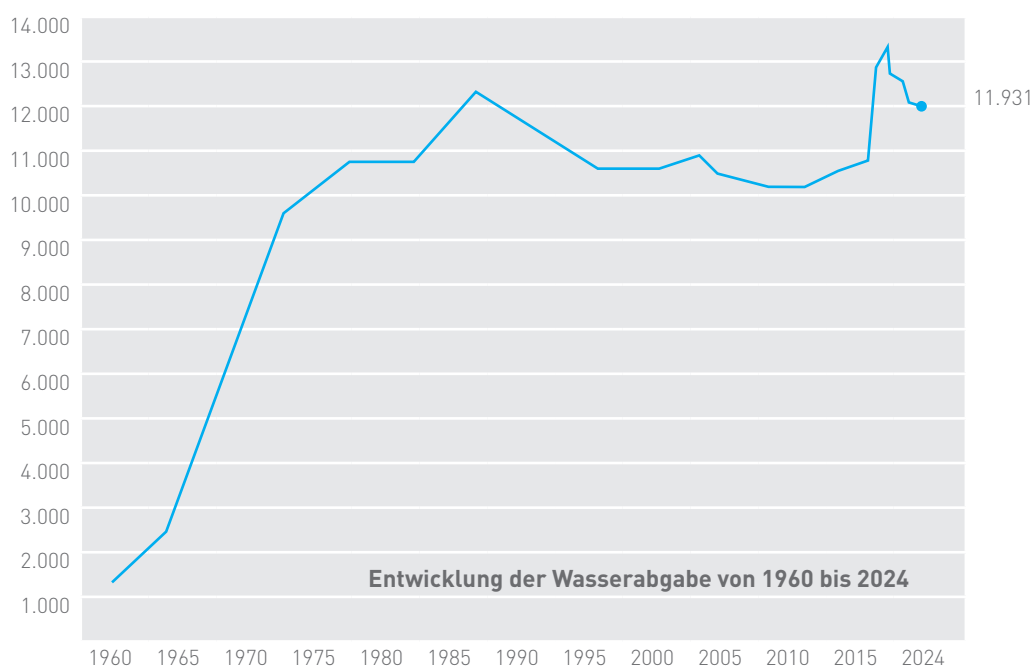
Die Gesamtzahl der versorgten Einwohner im Rhein-Kreis Neuss und in der Stadt Mönchengladbach beläuft sich im Jahr 2024 auf 253.825 Menschen.



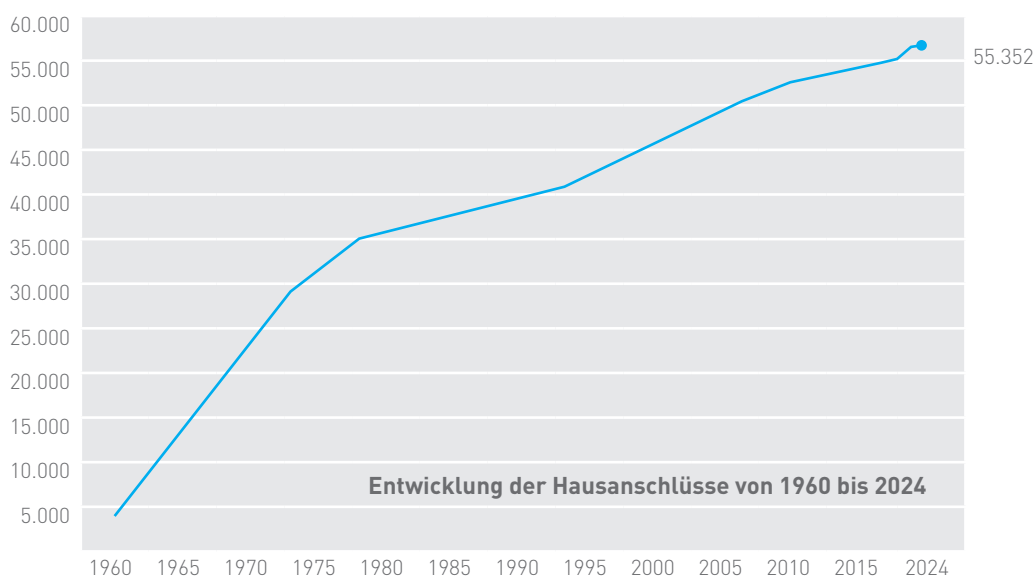


Unser Trinkwasser ist ein hochwertiges, unersetzliches und äußerst sensibles Lebensmittel und keine beliebige Handels- und Wirtschaftsware. Wasser ist ein ererbtes und lebensnotwendiges Gut. Es muss geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden. Seit ihrer Gründung vor 65 Jahren verpflichten sich die Kreiswerke diesen Werten.

#### Wasserverkauf in Tausend m<sup>3</sup>



#### Hausanschlüsse Anzahl der versorgten Haushalte







# DER JAHRESRÜCKBLICK



## WASSERGEWINNUNG UND - AUFBEREITUNG

Die Kreiswerke Grevenbroich gewinnen das qualitätsvolle Trinkwasser, das sie an ihre Kunden liefert, ausschließlich aus Grundwasser. Da Deutschland über große Grundwasservorkommen verfügt, werden Schätzungen zur Folge nur 3 Prozent des Grundwasservorkommens für Trinkwasserzwecke genutzt. Mit bestem Trinkwasser wurden im vergangenen Geschäftsjahr rund 253.800 Menschen versorgt. Hinzu kommen Kunden aus Industrie und Gewerbe. So wurden 2024 insgesamt 11.931.112 Kubikmeter Wasser verkauft. Im Vergleich zum Jahr 2023 wurden 195.740 Kubikmeter weniger geliefert.

In den drei Wasserwerken in Büttgen-Driesch, in Mühlenbusch und in Wickrath wird das Wasser, das aus Brunnen gefördert wird, aufbereitet. Es wird entsäuert und auf chemischem Weg durch Entkarbonisierung enthärtet. Nach der Enthärtung läuft das Wasser durch Filteranlagen, in denen restliche Trübstoffe sowie Eisen und Mangan entfernt werden. Nun kann das Wasser an die Kunden geliefert werden.

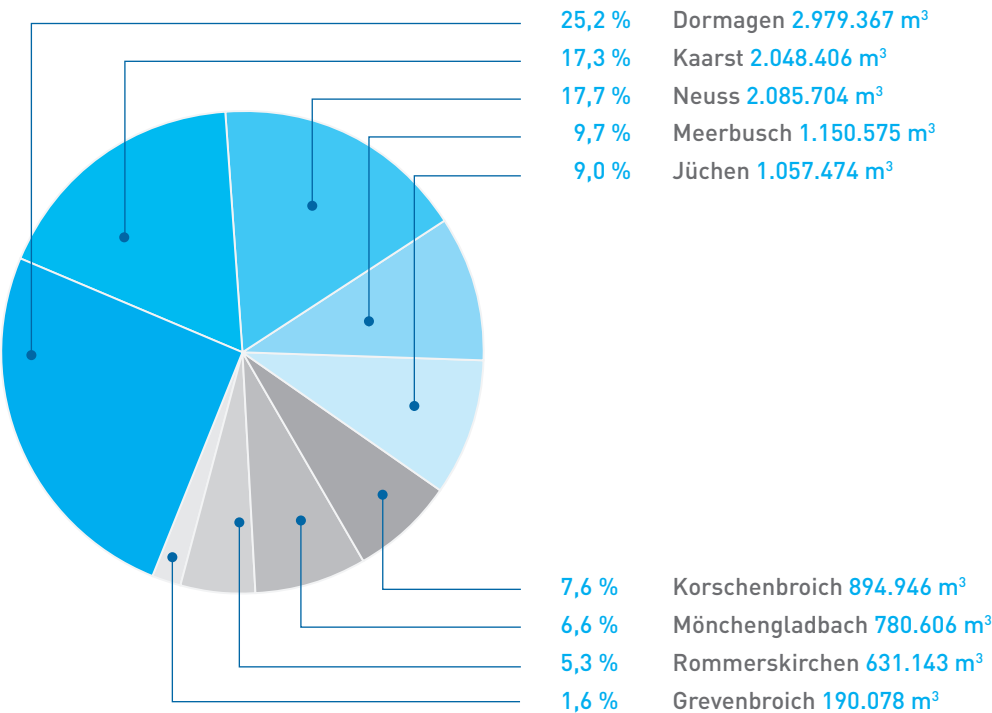
Beim Härtegrad liegen die Wasserwerk Büttgen-Driesch und Mühlenbusch im mittleren Bereich und das Wasserwerk Wickrath im harten Bereich.

So liefert das Wasserwerk Büttgen-Driesch Wasser in einem mittleren Bereich von 13,48 Grad deutscher Härte, das Wasserwerk Mühlenbusch liegt mit 12,80 Grad auch im mittleren Bereich und das Wasserwerk Wickrath liefert Wasser im harten Bereich mit 14,05 Grad. Das von RWE betriebene Wasserwerk Fürth liegt im harten Bereich mit 16,10 Grad deutscher Härte.

Statistisch gesehen nutzt jeder Einwohner im Rhein-Kreis Neuss und in der Stadt Mönchengladbach rund 128 Liter Wasser am Tag, womit täglich eine Badewanne gefüllt werden könnte. Lediglich drei bis fünf Liter werden getrunken oder für die Zubereitung von Mahlzeiten verwendet. Der Rest wird beim Duschen, beim Waschen, für Planschbecken oder für die Bewässerung im Garten verbraucht. Ohne Wasser gäbe es kein Leben – daher bleibt dieses wichtige Lebensmittel die Nummer Eins in der Versorgung der Menschen.

Wasserverbrauch Kunden 2024 ohne industrielle Großabnehmer

Die Grafik zeigt, wie sich die Wasserabgabe auf die Kommunen verteilt. Die Menschen in den von den Kreiswerken belieferten Städten und Gemeinden (ohne Großabnehmer) verbrauchten 2024 insgesamt 11.818.299 Kubikmeter Wasser.



## Wasserbereitstellung und Verkauf

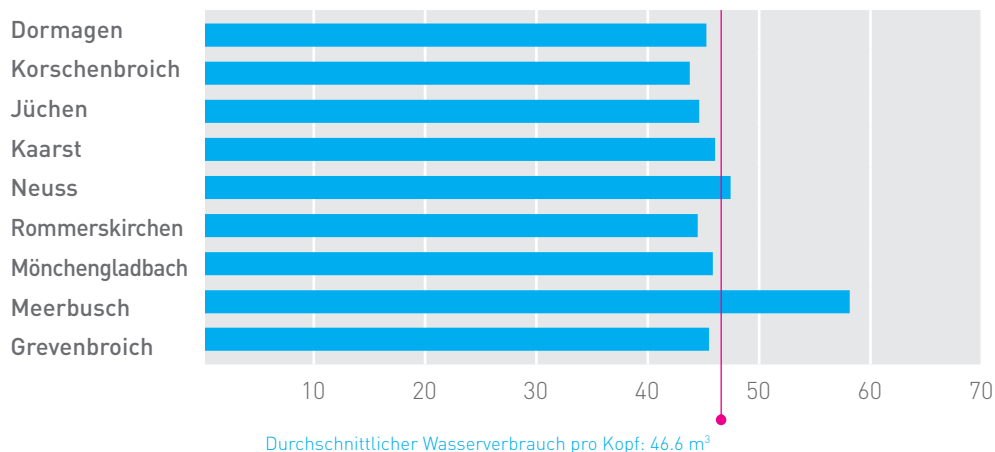
| Wassermenge in m <sup>3</sup>                 | 2023              | 2024              |
|-----------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Wasserrförderung für die Trinkwassergewinnung | 10.693.873        | 10.520.458        |
| Technisches Wasser in den Werken              | 515.465           | 410.261           |
| <b>Abgabe ab Werk</b>                         | <b>10.178.408</b> | <b>10.110.197</b> |
| Fremdwasserbezug                              | 2.372.344         | 2.255.563         |
| <b>Summe</b>                                  | <b>12.550.752</b> | <b>12.365.760</b> |
| Verluste für Inbetriebnahme und Wartung       | 36.524            | 43.506            |
| <b>Bereitstellung</b>                         | <b>12.514.228</b> | <b>12.322.254</b> |
| Verkauf                                       | 12.126.852        | 11.931.112        |
| <b>Feuerlöschwasser und Wasserverlust</b>     | <b>387.376</b>    | <b>391.142</b>    |
| <b>in % der Bereitstellung</b>                | <b>3,10</b>       | <b>3,17</b>       |

Der Verbrauch an technischem Wasser und der Wasserverlust hängen unter anderem von Rohrnetzspülungen und Rohrbrüchen ab. Außerdem steht den Städten und Gemeinden im Versorgungsgebiet kostenlos Feuerlöschwasser zur Verfügung.

## Wasserverbrauch nach Abnehmergruppen

| Wassermenge in m <sup>3</sup>      | 2023              | 2024              |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Tarifkunden                        | 7.697.943         | 7.688.357         |
| Sonderkunden Industrie und Gewerbe | 92.952            | 86.034            |
| Übrige Sonderabnehmer              | 4.335.957         | 4.156.721         |
| <b>Gesamtverkauf</b>               | <b>12.126.852</b> | <b>11.931.112</b> |

## Wasserverbrauch 2024 je Einwohner pro Jahr in den Städten und Gemeinden

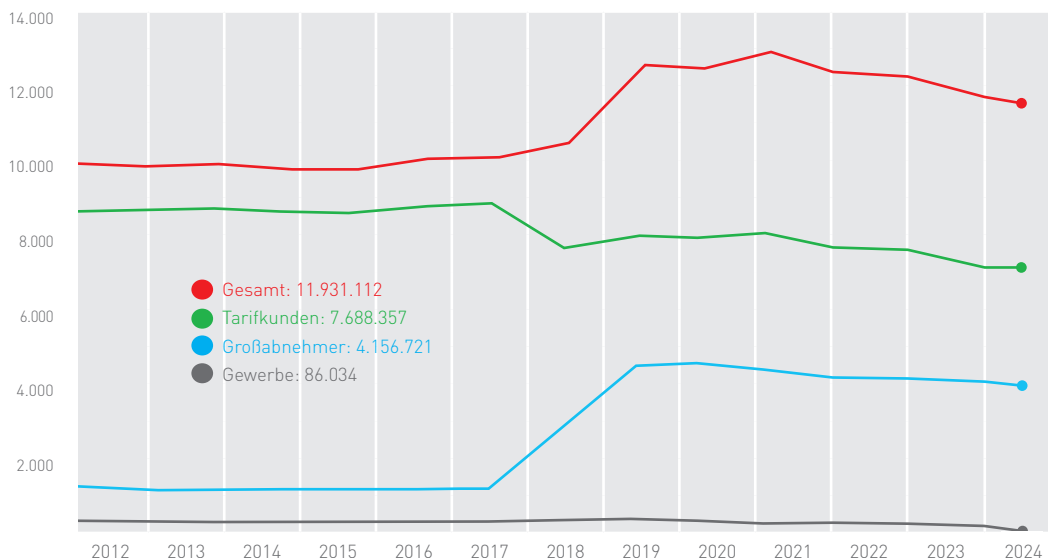


Spitzenreiter im Jahresverbrauch ist nach wie vor Meerbusch vor Neuss und Kaarst.

## Entwicklung der Wasserabgabe nach Abnehmergruppen von 2012 bis 2024

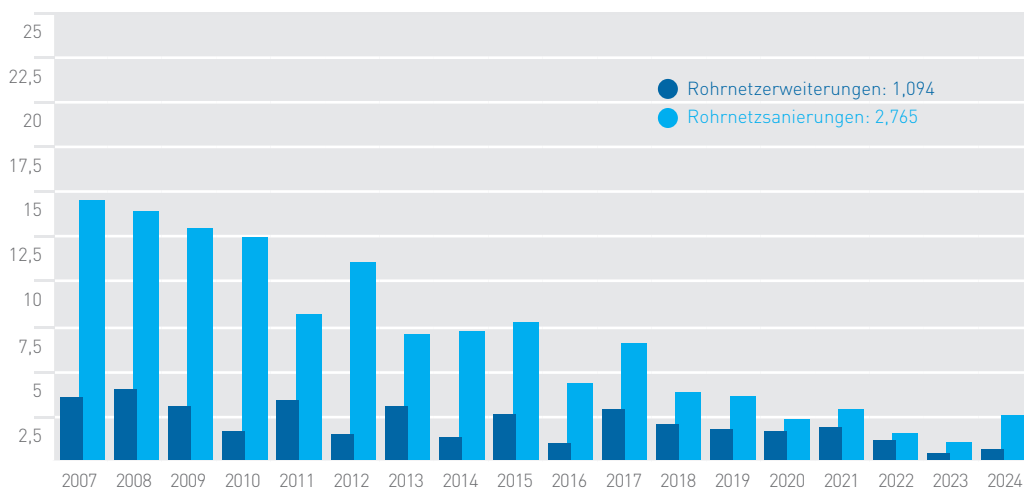
### Wasserabgabe in Tm³

Im Geschäftsjahr 2024 wurde an Gewerbe/ Industrie weniger Wasser geliefert.



## Rohrnetzverlegearbeiten von 2007 bis 2024

### Rohrnetze in km



## WASSERVERTEILUNG

Das Qualitätswasser der Kreiswerke Grevenbroich wird über Transport- und Versorgungsleitungen an die Kunden im Rhein-Kreis Neuss und in der Stadt Mönchengladbach verteilt. Dafür steht ein Rohrnetz von 1.071 Kilometern zur Verfügung. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde dieses Netz um 1,049 Kilometer erweitert. Wie immer bei Verlegearbeiten haben sich die Kreiswerke dabei mit anderen Versorgungsträgern abgestimmt. Insgesamt 2,765 Kilometer wurden 2024 saniert. Dabei haben Mitarbeiter der Kreiswerke alte Leitungen durch PE-Rohre ersetzt. Sie sind sicher und haben ein gut dokumentiertes Langzeitverhalten.

Neben der Instandhaltung des umfangreichen Rohrnetzes müssen die Mitarbeiter der Kreiswerke Grevenbroich auch jedes Jahr durchschnittlich 8.000 Wasserzähler auswechseln, weil Zähler laut Eichgesetz alle sechs Jahre ausgetauscht werden müssen. Hinzu kamen im vergangenen Geschäfts-



jahr 138 neue Hausanschlüsse, die verlegt wurden. Im Rohrleitungsbau haben die Kreiswerke inzwischen eine langjährige Erfahrung. Lediglich bei Tiefbauarbeiten werden Fremdunternehmen eingesetzt. Alles andere übernehmen die Mitarbeiter der Kreiswerke in Eigenregie.

Mit ihren Transport- und Versorgungsleitungen, die als Verbundsystem ausgelegt sind, bieten die Kreiswerke ihren Kunden eine optimale Versorgungssicherheit. Außerdem übernimmt ein sicheres Rohrnetz die Gewähr dafür, dass der Wasserdruck überall im Versorgungsgebiet gleichmäßig ist. Auch wenn der Rhein-Kreis Neuss nicht gebirgig ist, so müssen doch Höhenunterschiede bewältigt werden. Beispielsweise besteht am höchsten Punkt des Versorgungsgebietes, in Vanikum, ein Hochbehälter, der in der Gemeinde Rommerskirchen für einen gleichmäßigen Versorgungsdruck sorgt.

## NAHERHOLUNGSANLAGEN IN KAARST UND DORMAGEN

Immer wenn der Sommer naht, dann zieht es die Menschen hinaus in die Natur. Ein Urlaub dauert nur zwei oder drei Wochen, aber direkt vor der Haustüre können die Menschen in der Region den ganzen Sommer über Ferien genießen. Dafür sorgen die Kreiswerke Grevenbroich mit einem vielfältigen Freizeitangebot an zwei Badeseen im Rhein-Kreis Neuss. In diesem Jahr startete die Saison am 01. Mai 2024 und endete am 15. September 2024 nach Verlängerung am Kaarster See. Das Strandbad Strabeach wurde am 31.08.2024 geschlossen. Das Strandbad Kaarster See zählte im vergangenen Jahr 74.413 Besucher und im Strandbad Strabeach in Dormagen waren es 20.121 Badegäste. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 5.486 Badegäste mehr registriert.

### Der Kaarster See

Der Kaarster See besteht aus einem Badesee (Strandbad) und einem Sportsee (Vereinsnutzung). Der Badesee verfügt über 19.000 m<sup>2</sup> Liegewiese mit vielen schattigen Plätzen und 6.650 m<sup>2</sup> Sandfläche. Mit seinem flach abfallenden Ufer, mit einem abgeteilten Nichtschwimmerbereich und einem Spielplatz mit Leuchtturm und Spielschiff ist das Strandbad sehr familienfreundlich. Für alle, die Sport und Spaß schätzen, kommen hinzu: Tischtennisplatten, Beach-Volleyball-Anlage, Badeinseln sowie ein Fitnesspark.

Der Sportsee steht Spaziergängern und Joggern zur Verfügung. Zudem besteht in Verbindung mit den dort ansässigen Vereinen die Möglichkeit zu segeln, zu surfen, zu tauchen oder zu angeln.

### Das Strandbad „Strabeach“

Unser Strabeach ist bestimmt von einer ebenso persönlichen wie idyllischen Atmosphäre. Zum Ausruhen stehen eine 6.200 m<sup>2</sup> große Liegewiese sowie 6.300 m<sup>2</sup> Sandfläche zur Verfügung. Der Uferbereich fällt flach ab und es gibt einen abgeteilten Nichtschwimmerbereich sowie einen Kinderspielplatz mit Tischtennisplatte. Innerhalb des Sandstrandes stehen eine Beach-Volleyball-Anlage und ein Fitnesspark zur Verfügung. Wer gut schwimmen kann, darf dies in dem dafür vorgesehenen Badebereich, der bis zu fünf Meter tief ist und über eine Badeinsel verfügt, tun.

Für den besonderen Adrenalin-Kick sorgt in unmittelbarer Nähe eine Wasserskiseilbahn.

### **Infos über beide Badeseen**

Beide Strandbäder verfügen über moderne Sanitäreinrichtungen. Das Angebot wird durch Dusch- und Umkleieräume, Behinderten-WC, Wickelraum und Schließfächer ergänzt. Zudem gibt es in beiden Anlagen einen Strandshop mit Liegestuhlverleih sowie Imbiss-Stationen und einen Eisverkauf.

Die Badeseen werden von qualifizierten Rettungsschwimmern bewacht. Das Gewässer wird entsprechend der EG-Richtlinie von einem unabhängigen Institut überprüft. Bereits seit 1998 werden beide Badeseen vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen mit ausgezeichnet bewertet.

Wer sich über die Seen informieren möchte, kann dies an den Badeanlagen direkt tun. Dort informieren Schaukästen über das jeweilige Gewässer sowie über die aktuellen Badetemperaturen. Darüber hinaus sind die Strandbäder im Internet ([www.kw-gv.de](http://www.kw-gv.de)), auf Facebook und Instagram vertreten. Eine Hotline (02182-170570) informiert tagesaktuell über die Öffnung der Strandbäder.

## **BELEGSCHAFT**

Durchschnittlich 82 Mitarbeitende (inklusive kaufmännische Auszubildende) trugen im vergangenen Geschäftsjahr zum Erfolg der Kreiswerke Grevenbroich bei. Zum Jahresende 2024 waren 53 Frauen und Männer im technischen und 23 im kaufmännischen Bereich tätig.

## **GEWÄSSERSCHUTZ**

Da die Kreiswerke das Trinkwasser ausschließlich aus Grundwasser beziehen, gilt es, das Lebensmittel Nummer 1 frei von belastenden Stoffen zu halten. Zwar liegen die Wassergewinnungsstellen nicht in einer von der Düngung besonders belasteten Region, aber dies ist auch ein Erfolg der seit 1993 bestehenden Kooperation der Kreiswerke Grevenbroich mit den Landwirtschafts- und Gartenbaubetrieben, die im Wassergewinnungsgebiet ansässig sind. Diese Zusammenarbeit geschieht in enger Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer NRW.

Inzwischen gibt es in allen Einzugsgebieten der drei Wasserwerke landwirtschaftliche Kooperationen. Die erste wurde 1993 vereinbart. Damals gründete die Kreiswerke Grevenbroich GmbH gemeinsam mit der Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH eine solche Zusammenarbeit. Dabei ging es um die Flächen in den angrenzenden und miteinander verzahnten Wasserschutzgebieten für die Wasserwerke Büttgen-Driesch und Broichhof. Dort machen bis heute 133 Landwirte, davon 38 Mitglieder mit Kulturen aus dem Gartenbau, mit. Die Landwirte und Gärtner werden dabei von zwei Wasserschutzberatern betreut, die bei der Landwirtschaftskammer NRW tätig sind. Sie beraten die Betriebe in den Schutzzone, geben Tipps zum gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und sorgen so für die gute Qualität des Grundwassers. Die Landwirte und Gärtner selbst dürfen sich auch über einen Zuschuss freuen, wenn sie Flächen möglichst lange mit Zwischenfrüchten begrünt lassen. Die Fläche für den Zwischenfruchtanbau beträgt im Wasserschutzgebiet rund um die Wasserwerke Büttgen-Driesch und Broichhof 1.159 Hektar.

Um eine Landbewirtschaftung, die das Grundwasser schont, auch für weitere Wassereinzugsgebiete zu nutzen, haben die Kreiswerke Grevenbroich GmbH und die Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH im Jahre 1997 eine weitere gemeinsame Kooperation gegründet. Diesmal ging es um den Bereich der Wasserförderanlagen Allerheiligen, Rosellen, Mühlenbusch der Kreiswerke Grevenbroich GmbH und des Wasserwerkes „Im Rheinbogen“ der Stadtwerke. In dieser Kooperation sind bis heute 60 Landwirte, davon zwölf Mitglieder mit Gartenbaukulturen, vertreten. Der Zwischenfruchtanbau findet auf einer Fläche von 302 Hektar statt.

Im Einzugsgebiet des Wasserwerks Wickrath wurde im Jahre 1999 eine Kooperation mit der Landwirtschaft vereinbart. Dort machen insgesamt 42 Bauern mit. Die Fläche für den Zwischenfruchtanbau beträgt 117 Hektar.

Für die Einzugsgebiete der Wasserwerke Butzheim, Hackenbroich und Tannenbusch wurde im Jahre 2001 eine weitere landwirtschaftliche Kooperation vereinbart. Dieser Kooperation gehören neben der Currenta AG, Werk Dormagen und der Kreiswerke Grevenbroich GmbH 40 Landwirte an, davon elf mit Gartenbau. Auf 145 Hektar werden dort Zwischenfrüchte angebaut.

Zu den Aufgaben der Kooperationen gehören unter anderem Feldbegehungen mit Beratung für Düngungs- und Pflanzenschutzmitteln, N-min Untersuchungen der Bodenproben im Frühjahr und Herbst sowie Zwischenfruchtanbau zur Nitratbindung. Es werden in den verschiedenen Kooperationen regelmäßig Mitgliederversammlungen mit aktuellen und fachlichen Vorträgen veranstaltet. Außerdem erfolgen in den einzelnen Kooperationen regelmäßig Sprecherratsitzungen sowie Einzelberatungen der Wasserschutzberater bei den Mitgliedern. Mit den vier Kooperationen sind die Einzugsgebiete der Wasserwerke der Kreiswerke Grevenbroich GmbH vollständig abgedeckt.

#### Landwirtschaftliche Kooperationen der Kreiswerke Grevenbroich GmbH

|                                                        | Gründungs-<br>jahr | Zwischen-<br>frucht | Mitglieder<br>gesamt | Mit<br>Gartenbau |
|--------------------------------------------------------|--------------------|---------------------|----------------------|------------------|
| Büttgen-Driesch, Broichhof                             | 1993               | 1.159 ha            | 133                  | 38               |
| Mühlenbusch, Allerheiligen,<br>Rosellen, Im Rheinbogen | 1997               | 302 ha              | 60                   | 12               |
| Wickrath                                               | 1999               | 117 ha              | 42                   | 0                |
| Butzheim,<br>Tannenbusch                               | 2001               | 145 ha              | 40                   | 11               |









# DER JAHRESABSCHLUSS

## ÜBERSICHT DER JAHRESERGEBNISRECHNUNGEN 2021-2024

| GuV in Tausend Euro                                                                         | 2024          | 2023          | 2022          | 2021          |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 1. Umsatzerlöse                                                                             | 22.643        | 21.501        | 21.880        | 21.566        |
| 2. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 863           | 706           | 776           | 816           |
| 3. Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 302           | 191           | 268           | 206           |
| <b>Summe Erträge</b>                                                                        | <b>23.808</b> | <b>22.398</b> | <b>22.924</b> | <b>22.588</b> |
| 4. Materialaufwand                                                                          | -6.215        | -5.561        | -5.157        | -4.792        |
| 5. Personalaufwand                                                                          | -6.384        | -5.781        | -5.744        | -5.636        |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.128        | -3.180        | -3.098        | -3.221        |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | -3.716        | -3.500        | -3.484        | -3.498        |
| <b>8. Ordentliches Betriebsergebnis</b>                                                     | <b>4.365</b>  | <b>4.376</b>  | <b>5.441</b>  | <b>5.441</b>  |
| 9. Erträge aus Beteiligungen                                                                | 2             | 2             | 3             | 3             |
| davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0)                                          |               |               |               |               |
| 10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                                      | 1             | 2             | 3             | 3             |
| davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0)                                          |               |               |               |               |
| 11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                    | 404           | 328           | 34            | 0             |
| davon aus verbundenen Unternehmen T€ 401 (Vj.: T€ 327)                                      |               |               |               |               |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                        | -5            | 0             | 0             | 0             |
| davon aus verbundenen Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0)                                          |               |               |               |               |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                        | -8            | -11           | -106          | -177          |
| davon an verbundene Unternehmen T€ 0 (Vj.: T€ 0)                                            |               |               |               |               |
| <b>14. Finanzergebnis</b>                                                                   | <b>394</b>    | <b>321</b>    | <b>-66</b>    | <b>-171</b>   |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                                                 | <b>4.759</b>  | <b>4.697</b>  | <b>5.375</b>  | <b>5.270</b>  |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                    | -1.581        | -1.528        | -1.743        | -1.739        |
| <b>16. Ergebnis nach Steuern</b>                                                            | <b>3.178</b>  | <b>3.169</b>  | <b>3.632</b>  | <b>3.531</b>  |
| 17. Sonstige Steuern                                                                        | -65           | -66           | -59           | -58           |
| <b>18. Jahresüberschuss</b>                                                                 | <b>3.113</b>  | <b>3.103</b>  | <b>3.573</b>  | <b>3.473</b>  |

## BILANZKURZFASSUNG

| Aktiva in Mio. Euro                               | 2024        | 2023        | 2022        | 2021        |
|---------------------------------------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände | 51,4        | 49,9        | 50,4        | 50,4        |
| Finanzanlagen                                     | 0,1         | 0,1         | 0,1         | 0,1         |
| <b>Anlagevermögen</b>                             | <b>51,5</b> | <b>50,0</b> | <b>50,5</b> | <b>50,5</b> |
| Vorräte                                           | 0,6         | 0,6         | 0,6         | 0,5         |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände     | 14,1        | 13,2        | 12,4        | 13,5        |
| Liquide und sonstige Mittel                       | 0,4         | 0,3         | 0,4         | 0,4         |
| <b>Umlaufvermögen</b>                             | <b>15,1</b> | <b>14,1</b> | <b>13,4</b> | <b>14,4</b> |
| <b>Bilanzsumme</b>                                | <b>66,6</b> | <b>64,1</b> | <b>63,9</b> | <b>64,9</b> |

| Passiva in Mio. Euro | 2024        | 2023        | 2022        | 2021        |
|----------------------|-------------|-------------|-------------|-------------|
| Stammkapital         | 20,0        | 20,0        | 20,0        | 20,0        |
| Rücklagen            | 42,4        | 40,8        | 39,5        | 37,7        |
| <b>Eigenkapital</b>  | <b>62,4</b> | <b>60,8</b> | <b>59,5</b> | <b>57,7</b> |
| Rückstellungen       | 1,3         | 1,3         | 1,6         | 1,6         |
| Verbindlichkeiten    | 2,9         | 2,0         | 2,8         | 5,6         |
| <b>Fremdkapital</b>  | <b>4,2</b>  | <b>3,3</b>  | <b>4,4</b>  | <b>7,2</b>  |
| <b>Bilanzsumme</b>   | <b>66,6</b> | <b>64,1</b> | <b>63,9</b> | <b>64,9</b> |

## KENNZAHLEN

|                            |                        | 2024    | 2023    | 2022    | 2021    |
|----------------------------|------------------------|---------|---------|---------|---------|
| Umsatzerlöse Wasserverkauf | Tausend Euro           | 20.280  | 19.370  | 19.705  | 19.525  |
| Wasserabgabe Kunden        | Tausend m <sup>3</sup> | 11.931  | 12.127  | 12.624  | 12.725  |
| Versorgte Einwohner        | Anzahl                 | 253.825 | 254.258 | 253.950 | 251.082 |
| Versorgungsgebiet          | km <sup>2</sup>        | 338     | 338     | 338     | 338     |
| Rohrnetzlänge              | km                     | 1.071   | 1.069   | 1.068   | 1.068   |
| Hausanschlüsse             | Anzahl                 | 55.352  | 55.246  | 55.070  | 54.877  |
| Bilanzsumme                | Tausend Euro           | 66.624  | 64.122  | 63.881  | 64.907  |
| Anlagevermögen-Buchwert    | Tausend Euro           | 51.455  | 49.941  | 50.483  | 50.521  |
| Investitionen im Jahr      | Tausend Euro           | 4.659   | 2.681   | 3.073   | 3.826   |
| Eigenkapitalausstattung    | Tausend Euro           | 62.372  | 60.811  | 59.494  | 57.657  |
| Eigenkapitalausstattung    | %                      | 93,6    | 94,8    | 93,1    | 88,8    |
| Mitarbeiter gesamt         | Anzahl                 | 84      | 82      | 82      | 81      |



## BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2024

Aktiva in Euro

31.12.2024

31.12.2023

|                                                       |                      |                      |
|-------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                              |                      |                      |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                  |                      |                      |
| 1. Wasser- und Nutzungsrechte                         | 248.224,60           | 270.456,99           |
| 2. Lizenzgebühr Digitalisierung                       | 300,84               | 409,57               |
| 3. EDV-Software                                       | 50.043,30            | 84.636,15            |
| 4. Anzahlungen                                        | 6.292,50             | 0,00                 |
| Summe immaterielle Vermögensgegenstände               | <b>304.861,24</b>    | <b>355.502,71</b>    |
| II. Sachanlagen                                       |                      |                      |
| 1. Grundstücke und Bauten                             | 5.956.390,27         | 5.628.504,33         |
| 2. Wassergewinnung                                    | 1.481.272,77         | 1.497.923,21         |
| 3. Verteilung                                         | 36.235.638,40        | 36.879.851,50        |
| 4. Gemeinsame Betriebsanlagen                         | 778.492,51           | 930.197,58           |
| 5. Naherholungsanlagen                                | 1.990.030,17         | 2.028.867,32         |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau          | 4.624.185,42         | 2.536.229,41         |
| Summe Sachanlagen                                     | <b>51.066.009,54</b> | <b>49.501.573,35</b> |
| III. Finanzanlagen                                    |                      |                      |
| 1. Beteiligungen                                      | 48.933,33            | 48.933,33            |
| 2. Sonstige Ausleihungen                              | 35.584,20            | 35.201,27            |
| Summe Finanzanlagen                                   | <b>84.517,53</b>     | <b>84.134,60</b>     |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                              |                      |                      |
| I. Vorräte                                            |                      |                      |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                    | 640.367,53           | 620.718,02           |
| 2. Fertige Erzeugnisse und Waren                      | 4.203,88             | 6.264,95             |
| Summe Vorräte                                         | <b>644.571,41</b>    | <b>626.982,97</b>    |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände     |                      |                      |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen         | 3.949.938,81         | 3.470.902,89         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: |                      |                      |
| € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                  |                      |                      |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen           | 9.138.896,85         | 9.311.539,41         |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: |                      |                      |
| € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                  |                      |                      |
| davon gegenüber Gesellschaftern: € 0,00 (Vj.: € 0,00) |                      |                      |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                      | 1.056.994,91         | 486.928,04           |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: |                      |                      |
| € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                  |                      |                      |
| Summe Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   | <b>14.145.830,57</b> | <b>13.269.370,34</b> |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten  | <b>335.716,81</b>    | <b>245.594,67</b>    |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                  | <b>42.033,11</b>     | <b>38.591,09</b>     |
| <b>Summe der Aktiva</b>                               | <b>66.623.540,21</b> | <b>64.121.749,73</b> |



## Passiva in Euro

31.12.2024

31.12.2023

|                                                               |                      |                      |
|---------------------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                        |                      |                      |
| I. Gezeichnetes Kapital                                       | 20.000.000,00        | 20.000.000,00        |
| II. Kapitalrücklage                                           | 30.321.704,99        | 30.321.704,99        |
| III. Gewinnrücklagen                                          | 8.937.192,89         | 7.385.462,87         |
| IV. Jahresüberschuss                                          | 3.113.253,53         | 3.103.460,03         |
| Summe Eigenkapital                                            | 62.372.151,41        | 60.810.627,89        |
| <b>B. Rückstellungen</b>                                      |                      |                      |
| 1. Rückstellungen für Pensionen                               | 378.650,00           | 392.368,00           |
| 2. Steuerrückstellungen                                       | 0,00                 | 13.119,00            |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                    | 922.769,00           | 895.320,00           |
| Summe Rückstellungen                                          | 1.301.419,00         | 1.300.807,00         |
| <b>C. Verbindlichkeiten</b>                                   |                      |                      |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten               | 4.036,12             | 4.022,02             |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:               |                      |                      |
| € 4.036,12 (Vj.: € 4.022,02)                                  |                      |                      |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:         |                      |                      |
| € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                          |                      |                      |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                     | 710.839,94           | 804.327,33           |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:               |                      |                      |
| € 710.839,94 (Vj.: € 804.327,33)                              |                      |                      |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:         |                      |                      |
| € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                          |                      |                      |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen           | 1.442.880,41         | 594.868,19           |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:               |                      |                      |
| € 1.442.880,41 (Vj.: € 594.868,19)                            |                      |                      |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:         |                      |                      |
| € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                          |                      |                      |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                                 | 792.213,33           | 607.097,30           |
| davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:               |                      |                      |
| € 792.213,33 (Vj.: € 607.097,30)                              |                      |                      |
| davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:         |                      |                      |
| € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                          |                      |                      |
| davon aus Steuern: € 69.505,72 (Vj.: € 60.142,43)             |                      |                      |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 0,00 (Vj.: € 0,00) |                      |                      |
| Summe Verbindlichkeiten                                       | 2.949.969,80         | 2.010.314,84         |
| <b>Summe der Passiva</b>                                      | <b>66.623.540,21</b> | <b>64.121.749,73</b> |

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2024

| GuV in Euro |                                                                                          | 2024                | 2023                |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------|---------------------|
| 1.          | Umsatzerlöse                                                                             | 22.642.982,06       | 21.500.502,55       |
| 2.          | Andere aktivierte Eigenleistungen                                                        | 863.613,67          | 706.137,25          |
| 3.          | Sonstige betriebliche Erträge                                                            | 301.770,39          | 191.217,39          |
|             | Summe Erträge                                                                            | 23.808.366,12       | 22.397.857,19       |
| 4.          | Materialaufwand                                                                          |                     |                     |
|             | a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren               | -3.781.428,66       | -3.394.295,00       |
|             | b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                  | -2.434.024,39       | -2.166.445,15       |
|             | Summe Materialaufwand                                                                    | -6.215.453,05       | -5.560.740,15       |
| 5.          | Personalaufwand                                                                          |                     |                     |
|             | a) Löhne und Gehälter                                                                    | -5.000.966,57       | -4.573.663,32       |
|             | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung           | -1.383.195,62       | -1.206.996,92       |
|             | davon für Altersversorgung: € 19.856,90 (Vj.: € -4.559,14)                               |                     |                     |
|             | Summe Personalaufwand                                                                    | -6.384.162,19       | -5.780.660,24       |
| 6.          | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3.127.856,79       | -3.180.128,20       |
| 7.          | Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                       | -3.715.705,77       | -3.499.783,86       |
| 8.          | <b>Ordentliches Betriebsergebnis</b>                                                     | <b>4.365.188,32</b> | <b>4.376.544,74</b> |
| 9.          | Erträge aus Beteiligungen                                                                | 2.500,00            | 2.500,00            |
|             | davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                   |                     |                     |
| 10.         | Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                                       | 1.347,29            | 2.004,35            |
|             | davon aus verbundenen Unternehmen € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                   |                     |                     |
| 11.         | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                     | 403.542,29          | 327.743,70          |
|             | davon aus verbundenen Unternehmen € 401.167,97 (Vj.: € 327.483,85)                       |                     |                     |
| 12.         | Abschreibungen auf Finanzanlagen                                                         | -5.280,36           | 0,00                |
|             | davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                     |                     |                     |
| 13.         | Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                         | -7.895,00           | -11.350,56          |
|             | davon an verbundene Unternehmen € 0,00 (Vj.: € 0,00)                                     |                     |                     |
| 14.         | <b>Finanzergebnis</b>                                                                    | <b>394.214,22</b>   | <b>320.897,49</b>   |
|             | <b>Ergebnis vor Steuern</b>                                                              | <b>4.759.402,54</b> | <b>4.697.442,23</b> |
| 15.         | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                                                     | -1.580.926,31       | -1.528.435,63       |
| 16.         | <b>Ergebnis nach Steuern</b>                                                             | <b>3.178.476,23</b> | <b>3.169.006,60</b> |
| 17.         | Sonstige Steuern                                                                         | -65.222,70          | -65.546,57          |
| 18.         | <b>Jahresüberschuss</b>                                                                  | <b>3.113.253,53</b> | <b>3.103.460,03</b> |

## ANHANG FÜR DAS JAHR 2024

### A. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften aufgestellt. Soweit sich Bewertungsunterschiede ergaben, werden diese bei den einzelnen Posten zur Bilanz aufgeführt.

#### I. Bilanzierungsmethoden

Die Bilanz enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Die Ausübung von Bilanzierungswahlrechten wird nachstehend bei den einzelnen Posten der Bilanz erläutert.

#### II. Bewertungsmethoden

Bei der Bewertung von Vermögensgegenständen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen sind die gesetzlichen Vorschriften beachtet worden. Zu den Methoden der planmäßigen Abschreibungen und zu der Ausübung von Bewertungswahlrechten werden nachstehende Angaben bei den einzelnen Posten der Bilanz gemacht.

### B. Angaben zu Posten der Bilanz

#### I. Anlagevermögen

Bezüglich der Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beigefügten Anlagenachweis zum 31. Dezember 2024 verwiesen.

Bei dauernder Wertminderung wurde der niedrigere zum Bilanzstichtag beizulegende Wert angesetzt.

Ansonsten ist das Anlagevermögen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet worden. Die Festlegung der Nutzungsdauer des Anlagevermögens orientiert sich an den gesetzlichen Vorschriften und an den Abschreibungstabellen der Finanzverwaltung.

Das bereits zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2008 vorhandene bewegliche Anlagevermögen wurde - soweit steuerlich zulässig - weiterhin degressiv abgeschrieben. Auf die lineare Abschreibung wurde übergangen, sobald sich dadurch eine höhere Abschreibung ergab.

Alle folgenden Investitionen wurden linear abgeschrieben.

Soweit in den Herstellungskosten eigene Leistungen enthalten sind, wurden Gemeinkostenzuschläge in Höhe von 10 % auf Material, 10 % auf Löhne, 10 % auf Fuhrpark und 2 % auf Fremdleistungen verrechnet. Etwaige Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Die empfangenen Zuschüsse wurden aktivisch von den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten der bezuschussten Anlagen abgesetzt.

Bei den geringwertigen Anlagegütern wurden im Berichtsjahr die Bewertungsvorschriften des § 6 Abs. 2 und 2a EStG eingehalten.

### II. Finanzanlagen

#### 1. Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an der Wasserverbund Niederrhein GmbH in Höhe von 1,0 % des gezeichneten Kapitals der Gesellschaft beteiligt. Die Beteiligung wurde mit den Anschaffungskosten angesetzt. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2023 16.661.367,59 €, das Jahresergebnis lag bei 1.433.652,74 €.

Gemeinsam mit weiteren Versorgungsunternehmen gründeten die Kreiswerke im Jahr 2010 die Trinkwasserverbund Niederrhein TWN GmbH. Der Anteil an dieser Gesellschaft beträgt 25.000,00 € bzw. ein Drittel des gezeichneten Kapitals. Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2023 110.102,51 €, das Jahresergebnis lag bei -3.977,86 €.

#### 2. Sonstige Ausleihungen

Die den Betriebsangehörigen nach den Richtlinien des Rhein-Kreises Neuss gewährten unverzinslichen Baudarlehen (Nennbetrag 54.839,62 €) wurden zum Teilwert bilanziert. Die Darlehen wurden mit 5,5 % p.a. abgezinst. Die Wertberichtigung beträgt 19.255,42 €. Die Besicherung der gewährten Darlehen erfolgt durch Grundschuldeintragung. Die lohnsteuerlichen Vorschriften wurden beachtet.

### III. Vorräte

Die Bewertung des Vorratsvermögens erfolgt mit dem gleitenden Durchschnittswert. Zum 31. Dezember 2024 wurden auf den Vorratsbestand in Höhe von 741.104,53 € insgesamt Bewertungsabschläge von 100.737,00 € vorgenommen.

### IV. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden zur Abdeckung des Ausfallrisikos zweifelhafter Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Einzelwertberichtigungen in Höhe von 15.200,00 € gebildet.

Durch den Ansatz einer Pauschalwertberichtigung zu den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i. H. v. 0,5 % des nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungsbestandes wird zusätzlich dem allgemeinen Kreditrisiko Rechnung getragen.

Die aus dem Inkasso der Abwasser- und Niederschlagsgebühren für die Stadt Neuss und die Gemeinde Rommerskirchen resultierenden Forderungen und Verbindlichkeiten werden jeweils saldiert unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

### V. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Der Rhein-Kreis Neuss hält 100 % der Anteile der zu 86,6 % beteiligten Gesellschafterin, der Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH. Er wird somit als verbundenes Unternehmen angesehen.

Bei den zum Bilanzstichtag bestehenden Forderungen gegenüber dem Rhein-Kreis Neuss in Höhe von 9.138.896,85 € handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen im Rahmen der Teilnahme der Kreiswerke am Cash-Pooling des Rhein-Kreis Neuss (Masterkonto).

### VI. Eigenkapital

Im Berichtsjahr gab es hinsichtlich des Stammkapitals keine Veränderung. Lt. Beschluss der Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Grevenbroich GmbH vom 18.06.2024 wurde ein Betrag in Höhe von 1.551.730,02 € in die Gewinnrücklage der Kreiswerke Grevenbroich GmbH eingezahlt.

### VII. Rückstellungen

#### 1. Pensionsrückstellungen

Die Bewertung erfolgte mit dem Barwert der laufenden Renten (Anwartschaftsbarwertmethode) unter Berücksichtigung von Trendannahmen für zukünftige Rentensteigerungen auf Grundlage der Richttafeln Heubeck 2018 G. Bei der Auswahl des Rechnungszinses wurde von der Vereinfachungsregel Gebrauch gemacht, das heißt, es wurde der Zins zur Bewertung von Versorgungsverpflichtungen mit einer Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet, der monatlich von der Deutschen Bundesbank gemäß der Abzinsungsverordnung veröffentlicht wird. Zukünftige Rentensteigerungen wurden mit bereits tariflich vereinbarten Anpassungen beziehungsweise mit einer Trendannahme von 1,2 % angesetzt. Der angewandte Rechnungszins der Deutschen Bundesbank betrug zum Jahresende 1,90 %. Aufgrund der im Gesetz zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurde die Breite des Zeitkorridors für die Durchschnittsbildung der Marktzinsen von sieben auf zehn Jahre erweitert. Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 1.162,00 € (Gewinnausschüttungssperre gem. §253 (6) HGB).

#### 2. Steuerrückstellungen

Aus der Rückstellung für die Gewerbesteuer 2022 wurden 13.118,40 € in Anspruch genommen, der Restbetrag wurde aufgelöst. Aus Steuervorauszahlungen für 2023 wird mit Rückerstattungen für Körperschaftsteuer (109.700,00 €), Solidaritätszuschlag (6.031,19 €) und Gewerbesteuer (117.336,00 €) gerechnet. Aus Steuervorauszahlungen für 2024 wird mit Rückerstattungen für Körperschaftsteuer (85.687,00 €), Solidaritätszuschlag (4.710,47 €) und Gewerbesteuer (92.313,00 €) gerechnet.

#### 3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden so bemessen, dass sie im Rahmen einer kaufmännischen Beurteilung allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.



Sonstige Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Abriss des Wasserturms Wickrath (161.000,00 €), für sonstige personelle Verpflichtungen (304.200,00 €), Jahresabschlussarbeiten inklusive Geschäftsbericht (150.780,00 €) sowie zur Abgeltung von Urlaubsansprüchen (146.300,00 €) gebildet.

### VIII. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Die Fälligkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

#### 1. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind im Wesentlichen Ausgleichszahlungen der landwirtschaftlichen Kooperation in Höhe von 50.025,70 € enthalten.

### IX. Ergebnisverwendung

Die Ergebnisverwendung wird durch jährliche Einzelbeschlüsse festgelegt und kann erst dann entsprechend berücksichtigt werden. Für das Geschäftsjahr 2024 wird die Gesellschafterversammlung im Sommer 2025 stattfinden. Die Geschäftsführung schlägt vor, die Hälfte des Ergebnisses an die Gesellschafter auszuschütten und den verbleibenden Betrag der Gewinnrücklage zuzuführen.

### C. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

#### 1. Allgemein

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

#### 2. Umsatzerlöse

Die Wassererlöse stiegen von 19.370.431,32 € auf 20.280.409,89 € um 4,7 %. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die zum 01.01.2024 erhöhten Grundpreise zurückzuführen. Der Wasserverbrauch ist witterungsbedingt um 195.740 m<sup>3</sup> (rund 1,6 %) gesunken.

Die Erlöse aus Serviceleistungen betreffen die Erstellung der Abrechnungen beziehungsweise die Datenbereitstellung zur Berechnung von Gebühren der Städte und Gemeinden, bei denen im Geschäftsjahr 2023 die Datenerfassung der Gartenzähler der Stadt Jüchen hinzugekommen sind. Im Jahr

2024 stiegen diese Erlöse von 247.063,65 € um 14.277,61 € auf 261.341,26 €.

Die Nebengeschäftserträge beinhalten insbesondere die Weiterberechnungen von Aufwendungen für koordinierte Baumaßnahmen. Diese unterliegen starken Schwankungen. In 2024 sind die Nebengeschäftserträge von 70.409,76 € um 150.316,31 € auf 220.726,07 € gestiegen.

Der Bereich der Naherholung trug mit 358.391,35 € zu den Umsatzerlösen bei. Durch den im Vergleich zum Vorjahr besseren Sommer und dem damit verbundenen Besucheranstieg wurden die Erlöse des Jahres 2023 um 15.429,14 € überschritten.

In den Miet- und Pächterträgen ist insbesondere die Verpachtung des Versorgungsnetzes in Dormagen enthalten. In 2024 stiegen die gesamten Miet- und Pächterträge um 31.373,73 € von 970.193,79 € auf 1.001.567,52 €.

Die übrigen Umsatzerlöse stiegen um 21.104,15 € auf 520.545,97 €.

#### 3. Andere aktivierte Eigenleistungen

Aufgrund der hohen Bauaktivität im Geschäftsjahr 2024 stiegen die aktivierten Eigenleistungen von 706.137,25 € um 157.476,42 € auf 863.613,67 €.

#### 4. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 191.217,39 € um 110.297,80 € auf 301.515,19 €. Grund hierfür ist insbesondere die Steigerung der Versicherungserstattungen, da im Geschäftsjahr 2024 vor allem die Regulierung eines Schadens an der Tragförderschnecke im Wasserwerk Mühlenbusch reguliert wurde.

#### 5. Materialaufwand

Der Materialaufwand stieg von 5.560.740,15 € um 654.496,52 € auf 6.215.236,67 €.

Zum 31.12.2023 lief der Vertrag mit dem damaligen Stromlieferanten EMB aus. Die aus dem neuen Vertrag resultierenden Strompreise sind im Vergleich zum Vorlieferanten deutlich teurer.

Damit einhergehend sind die Stromkosten von 587.940,72 € in 2023 um 646.903,85 € auf 1.234.844,57 € gestiegen. Auch der Bereich Reparaturen und Bauleistungen ist aufgrund verstärkter Bauaktivitäten von insgesamt 1.699.040,97 € um 257.081,08 € auf 1.956.122,05 € gestiegen. Die geringere Wasserverkaufsmenge hat insbesondere in den Bereichen Hilfsstoffe (79.548,78 €) und Wasserentnahmeentgelt (21.697,33 €) zu einer Verringerung des Materialaufwandes geführt. Im Vorjahr wurde eine erhöhte Menge an Notwasser von den Stadtwerken Düsseldorf bezogen. Der Aufwand im Bereich Fremdwasserbezug sank gegenüber dem Vorjahr um 40.243,83 €. Die Anzahl der für den Einbau oder turnusmäßigen Austausch beschafften Wasserzähler sank von ca. 14.500 Stück in 2023 auf knapp 9.000 Stück in 2024. Der darauf entfallende Aufwand sank um 51.764,98 € auf 141.834,63 €. Lieferantenrechnungen wurden überwiegend unter Ausnutzung von Skontovereinbarungen beglichen. Die übrigen Bereiche des Materialaufwandes zeigten die üblichen Schwankungen nach oben oder unten.

## **6. Personalaufwand**

Der Personalaufwand stieg insgesamt um 603.201,95 € (rund 10,4 %) auf 6.383.862,19 €. Grund für diesen Anstieg waren vor allem die Tarifierhöhung ab dem 01.03.2024 zunächst um einen Sockelbetrag von 200,00 € plus 5,5 % sowie die Anpassung der Pensionsrückstellung und der Rückstellung für sonstige personelle Verpflichtungen.

## **7. Abschreibungen**

Die Abschreibungen sanken in 2024 von 3.180.128,20 € um 52.271,41 € auf 3.127.856,79 €. Grund hierfür war vor allem der Wegfall der Gebäude-Afa der Entkarbonisierung im Wasserwerk Driesch.

## **8. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Der sonstige betriebliche Aufwand stieg von 3.499.783,86 € um 215.921,91 € auf 3.715.705,77 €. Aufgrund der zum 01.01.2024 angepassten Grundpreise und den damit einhergehenden gestiegenen Erlöse stieg auch die Konzessionsabgabe entsprechend von 1.678.168,83 € um 138.054,25 € auf 1.816.223,08 €. Die Aufwendungen im Bereich der KFZ-Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 54.584,60 €, die sonstigen Personalkosten um 39.701,11 € und der

Grundstücksaufwand um 20.925,93 € gestiegen. Dem standen vor allem die um 28.612,19 € gesunkenen Aufwendungen im Bereich Post- und Fernmeldeaufwand sowie gesunkene Prüfungs- und Beratungskosten entgegen.

Die übrigen Positionen weisen zum Vorjahr nur geringere Abweichungen (nach oben und unten) auf.

## **9. Finanzergebnis**

Die Zunahme der sonstigen Zinsen und ähnliche Erträge um 75.798,59 € ist im Wesentlichen auf die im Vergleich zum Vorjahr positive Entwicklung des Guthabenzinses zur Verzinsung des Masterkontos im Rahmen der Teilnahme am Cash-Pooling des Rhein-Kreises zurück zu führen.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen in Höhe von 7.895,00 € betreffen in voller Höhe die Verzinsung der langfristigen Rückstellungen.

Insgesamt veränderte sich das Finanzergebnis von 320.897,49 € auf 394.214,22 €.

## **10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Bei den ausgewiesenen Steuern handelt es sich vor allem um Vorauszahlungen für die anfallenden Ertragsteuern sowie den zu erwartenden Rückerstattungen für die Jahre 2023 und 2024.

Die Abweichungen zwischen Steuer- und Handelsbilanz führen zu aktiven latenten Steuern, auf deren Ausweis verzichtet wird.

Weitere Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind im Rahmen des Anhangs nicht erforderlich.

## **D. Sonstige Angaben**

### **I. Zusammensetzung und Bezüge der Organe**

Zum 31.12.2024 sind die Stadt Neuss zu 8,5 %, die Stadt Jüchen zu 4,9 % und die Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH zu 86,6 % an der Gesellschaft beteiligt. Die Geschäftsführung wurde in 2024 durch Herrn Stefan Stelten, Dipl. Volkswirt und Herrn Dr. jur. Martin Stiller, Kreiskämmerer, ausgeübt. Die Gesamtbezüge der Geschäfts-

führung inklusive Sachleistungen (Firmenwagen) betrugen 193.863,18 €.

Grevenbroich, 31. März 2025

Für ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebenen werden Pensionszahlungen sowie Beihilfen geleistet. Die Gesamtbezüge beliefen sich in 2024 auf 98.744,92 €.



Stefan Stelten  
Geschäftsführer



Dr. jur. Martin Stiller  
Geschäftsführer

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder betrugen im Geschäftsjahr 6.150,00 €.

Die Einzelangaben zu allen Bezügen sind in der Anlage aufgeführt.

## II. Zusätzliche Angaben

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind und nicht mehr in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt wurden, bestanden nicht.

Sonstige nicht aus der Bilanz ersichtliche und noch nach § 251 HGB vermerkpflichtige finanzielle Verpflichtungen bestehen in erster Linie aus Kooperations- und Wasserbezugsverträgen (ca. 135 T€ p.a.) sowie aus Bauaufträgen (1.300 T€).

## III. Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen des Jahres 2024 für die Abschlussprüfung betrugen 8.500,00 €, weitere Beratung ist nicht erfolgt.

## IV. Angaben zu den Arbeitnehmern

Die Kreiswerke Grevenbroich GmbH beschäftigte im Jahr 2024 im quartärlchen Durchschnitt 84 Mitarbeiter, davon 53 im technischen und 31 im kaufmännischen Bereich.





## ORGANE DER KREISWERKE GREVENBROICH GMBH

|                                                   |                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Gesellschafter</b>                             | Verwaltungsgesellschaft des Rhein-Kreises Neuss GmbH (86,6 %), Stadt Neuss (8,5 %), Stadt Jüchen (4,9 %)<br>Vorsitzender der Gesellschafterversammlung: Landrat Hans-Jürgen Petrauschke |
| <b>Gesellschafter der Verwaltungsgesellschaft</b> | Rhein-Kreis Neuss                                                                                                                                                                       |
| <b>Geschäftsführer</b>                            | Stefan Stelten (Bezüge 2024: € 187.623,18), Dr. jur. Martin Stiller (Bezüge 2024: € 6.240,00)                                                                                           |
| <b>Aufsichtsrat</b>                               | Vorsitzender: Wolfgang Wappenschmidt, stellv. Vorsitzender: Erhard Demmer                                                                                                               |

| Mitglieder des Aufsichtsrates                                                                           | Bezüge € | Persönliche Vertreter                                                                                 | Bezüge €     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|
| Landrat Hans-Jürgen Petrauschke                                                                         | 0,00     | Kreisdirektor Dirk Ludwig Brügge                                                                      | 100,00       |
| Wolfgang Wappenschmidt<br>Landwirtschaftsmeister                                                        | 600,00   | Thomas Jung<br>Anlagenmechaniker SHK-Technik                                                          | 0,00         |
| Heiner Cölln<br>Richter a.D.                                                                            | 300,00   | Dominique Lindow<br>Vertriebsleitung                                                                  | 0,00         |
| Rudolf Wolf (sB)<br>Dozent für Unternehmensführung                                                      | 200,00   | Bertram Graf von Nesselrode<br>Land- und Forstwirt                                                    | 100,00       |
| Sabina Kram<br>Lehrerin                                                                                 | 300,00   | Thomas Welter<br>Rechtsanwalt                                                                         | 0,00         |
| Sven Ladeck<br>Property Manager / stud. jur.                                                            | 100,00   | Karl-Josef Flüchten<br>Dipl.-Betriebswirt / Landwirt                                                  | 200,00       |
| Prof. Dr. Dieter Welsink<br>Geschäftsführender Gesellschafter<br>medicoreha Welsink Rehabilitation GmbH | 200,00   | Barbara Brand<br>Bankkauffrau                                                                         | 0,00         |
| Doris Hugo-Wissemann<br>Geschäftsführerin SPD-Fraktion Dormagen                                         | 300,00   | Wolfgang Kaisers                                                                                      | 0,00         |
| Rainer Schmitz<br>Lehrer i.R.                                                                           | 300,00   | Christian Föhr (ab 20.03.2024)<br>Horst Fischer (bis 20.03.2024)<br>Oberstudienrat a.D.               | 0,00<br>0,00 |
| Stefan Schmitz<br>Referent                                                                              | 300,00   | Christina Borggräfe<br>Juristin                                                                       | 0,00         |
| Christian Stupp<br>Bankfachwirt Raiffeisenbank Grevenbroich eG                                          | 300,00   | Horst Fischer (ab 20.03.2024)<br>Oberstudienrat a.D.<br>Leif Lüpertz (bis 20.03.2024)<br>Sozialökonom | 0,00<br>0,00 |
| Angela Stein-Ulrich<br>Dipl.-Sozialarbeiterin                                                           | 300,00   | Jürgen Peters<br>Rentner                                                                              | 0,00         |
| Erhard Demmer<br>Gesamtschuldirektor i.R.                                                               | 450,00   | Swenja Krüppel<br>Rehabilitationspädagogin                                                            | 0,00         |
| Joachim Quass<br>Bankkaufmann                                                                           | 100,00   | Dirk Schimanski<br>Polizeivollzugsbeamter                                                             | 0,00         |
| Dr. Arne Spangenberg (sB)<br>Dipl.-Kaufmann                                                             | 300,00   | Dirk Rosellen<br>Rechtsanwalt                                                                         | 0,00         |
| Christian Otte (sB)<br>Wirtschaftsjurist                                                                | 300,00   | Dr. Martina Flick<br>Hausfrau                                                                         | 0,00         |
| Christof Rausch<br>Leiter Kundenberatung Allianz Ber. & Vertr. AG                                       | 200,00   | Dirk Kranefuss<br>Selbstst. Berater                                                                   | 0,00         |
| Heinz Ritters<br>Bezirksschornsteinfeger                                                                | 300,00   |                                                                                                       |              |
| Bürgermeister Reiner Breuer<br>Bürgermeister der Stadt Neuss                                            | 0,00     | Dr. Stefan Lock<br>Stadt Neuss                                                                        | 300,00       |
| Verena Kiechle<br>Kindertagespflegeperson Lukita Neuss                                                  | 300,00   | Nadine Baude                                                                                          | 0,00         |
| Bürgermeister Harald Zillikens<br>Bürgermeister der Stadt Jüchen                                        | 300,00   | Annette Gratz<br>Kämmerin der Stadt Jüchen                                                            | 0,00         |

BEZÜGE EHEMALIGER GESCHÄFTSFÜHRER  
UND DEREN HINTERBLIEBENEN

Irmintrud Wermeister  
Theodor Thissen

| Bezüge €  |
|-----------|
| 70.248,64 |
| 28.496,28 |

## ANLAGENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2024

### Anschaffungs- und Herstellungskosten in Euro

|                                                | Anfangsstand          | Zugang              | Abgang            | Umbuchung     | Endstand              |
|------------------------------------------------|-----------------------|---------------------|-------------------|---------------|-----------------------|
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>    |                       |                     |                   |               |                       |
| 1. Wasser- u. Nutzungsrechte                   | 646.607,37            | 0,00                | 0,00              | 0,00          | 646.607,37            |
| 2. Lizenzgebühr Digitalisierung                | 730.536,27            | 0,00                | 0,00              | 0,00          | 730.536,27            |
| 3. EDV-Software                                | 647.592,02            | 8.352,74            | 3.388,40          | 0,00          | 652.556,36            |
| 4. Geleistete Anzahlungen                      | 0,00                  | 6.292,50            | 0,00              | 0,00          | 6.292,50              |
| <b>Summe Immaterielle Vermögensgegenstände</b> | <b>2.024.735,66</b>   | <b>14.645,24</b>    | <b>3.388,40</b>   | <b>0,00</b>   | <b>2.035.992,50</b>   |
| <b>II. Sachanlagen</b>                         |                       |                     |                   |               |                       |
| 1. Grundstücke                                 | 27.023.333,14         | 497,76              | 0,00              | 407.341,89    | 27.431.172,79         |
| 2. Wassergewinnung                             | 25.436.107,69         | 14.742,64           | 6.445,21          | 121.703,34    | 25.566.108,46         |
| 3. Verteilungsanlagen                          | 126.727.821,55        | 1.129.279,46        | 56.605,00         | 609.747,89    | 128.410.243,90        |
| 4. Gemeinsame Betriebsanlagen                  | 4.273.286,00          | 168.735,70          | 119.997,86        | 0,00          | 4.322.023,84          |
| 5. Naherholungsanlagen                         | 2.925.288,33          | 45.760,35           | 8.259,05          | 48.300,70     | 3.011.090,33          |
| 6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau   | 2.536.229,41          | 3.275.049,83        | 0,00              | -1.187.093,82 | 4.624.185,42          |
| <b>Summe Sachanlagen</b>                       | <b>188.922.066,12</b> | <b>4.634.065,74</b> | <b>191.307,12</b> | <b>0,00</b>   | <b>193.364.824,74</b> |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                      |                       |                     |                   |               |                       |
| 1. Beteiligung                                 | 48.933,33             | 0,00                | 0,00              | 0,00          | 48.933,33             |
| 2. Sonstige Ausleihungen                       | 50.523,62             | 10.200,00           | 5.884,00          | 0,00          | 54.839,62             |
| <b>Summe Finanzanlagen</b>                     | <b>99.456,95</b>      | <b>10.200,00</b>    | <b>5.884,00</b>   | <b>0,00</b>   | <b>103.772,95</b>     |
| <b>Summe</b>                                   | <b>191.046.258,73</b> | <b>4.658.910,98</b> | <b>200.579,52</b> | <b>0,00</b>   | <b>195.504.590,19</b> |

## VERBINDLICHKEITENSPIEGEL ZUM 31. DEZEMBER 2024

| Art der Verbindlichkeiten in Euro                   | Gesamtbetrag        | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre | Restlaufzeit mehr als 5 Jahre |
|-----------------------------------------------------|---------------------|----------------------------|----------------------------|-------------------------------|
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten     | 4.036,12            | 4.036,12                   | 0,00                       | 0,00                          |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen           | 710.839,94          | 710.839,94                 | 0,00                       | 0,00                          |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 1.442.880,41        | 1.442.880,41               | 0,00                       | 0,00                          |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten                       | 792.213,33          | 792.213,33                 | 0,00                       | 0,00                          |
| <b>Summe Verbindlichkeiten</b>                      | <b>2.949.969,80</b> | <b>2.949.969,80</b>        | <b>0,00</b>                | <b>0,00</b>                   |

## Abschreibungen in Euro

| Anfangsstand        | Zugang           | Abgang          | Endstand            |
|---------------------|------------------|-----------------|---------------------|
| 376.150,38          | 22.232,39        | 0,00            | 398.382,77          |
| 730.126,70          | 108,73           | 0,00            | 730.235,43          |
| 562.955,87          | 42.944,59        | 3.387,40        | 602.513,06          |
| 0,00                | 0,00             | 0,00            | 0,00                |
| <b>1.669.232,95</b> | <b>65.285,71</b> | <b>3.387,40</b> | <b>1.731.131,26</b> |

|                       |                     |                   |                       |
|-----------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|
| 21.394.828,81         | 79.953,71           | 0,00              | 21.474.782,52         |
| 23.938.184,48         | 151.815,20          | 5.163,99          | 24.084.835,69         |
| 89.847.970,05         | 2.383.240,45        | 56.605,00         | 92.174.605,50         |
| 3.343.088,42          | 314.663,52          | 114.220,61        | 3.543.531,33          |
| 896.421,01            | 132.898,20          | 8.259,05          | 1.021.060,16          |
| 0,00                  | 0,00                | 0,00              | 0,00                  |
| <b>139.420.492,77</b> | <b>3.062.571,08</b> | <b>184.248,65</b> | <b>142.298.815,20</b> |

|                       |                     |                   |                       |
|-----------------------|---------------------|-------------------|-----------------------|
| 0,00                  | 0,00                | 0,00              | 0,00                  |
| 15.322,35             | 5.280,36            | 1.347,29          | 19.255,42             |
| <b>15.322,35</b>      | <b>5.280,36</b>     | <b>1.347,29</b>   | <b>19.255,42</b>      |
| <b>141.105.048,07</b> | <b>3.133.137,15</b> | <b>188.983,34</b> | <b>144.049.201,88</b> |

## Restbuchwerte in Euro

| 31.12.2024        | 31.12.2023        |
|-------------------|-------------------|
| 248.224,60        | 270.456,99        |
| 300,84            | 409,57            |
| 50.043,30         | 84.636,15         |
| 6.292,50          | 0,00              |
| <b>304.861,24</b> | <b>355.502,71</b> |

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| 5.956.390,27         | 5.628.504,33         |
| 1.481.272,77         | 1.497.923,21         |
| 36.235.638,40        | 36.879.851,50        |
| 778.492,51           | 930.197,58           |
| 1.990.030,17         | 2.028.867,32         |
| 4.624.185,42         | 2.536.229,41         |
| <b>51.066.009,54</b> | <b>49.501.573,35</b> |

|                      |                      |
|----------------------|----------------------|
| 48.933,33            | 48.933,33            |
| 35.584,20            | 35.201,27            |
| <b>84.517,53</b>     | <b>84.134,60</b>     |
| <b>51.455.388,31</b> | <b>49.941.210,66</b> |

## LAGEBERICHT 2024

### 1. Darstellung der Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Kerngeschäft der Kreiswerke Grevenbroich GmbH ist die Sicherstellung der Wasserversorgung und Optimierung der Wasserqualität im Versorgungsgebiet. Der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum des Unternehmens im Zusammenhang mit der Förderung, Aufbereitung und Verteilung des Trinkwassers in der Region.

In neun Städten und Gemeinden in und um den Rhein-Kreis Neuss konnte das Unternehmen im Berichtsjahr seinen Versorgungsauftrag für rund 250.000 Menschen erfüllen. Die Wassergewinnung und -aufbereitung erfolgt überwiegend durch eigene Anlagen an den Standorten Dormagen (Mühlenbusch), Kaarst (Driesch) und Mönchengladbach (Wickrath). Der Verteilung dient ein Rohrnetz mit einer Länge von 1.071 Kilometern.

Mit dem Betrieb zweier Naherholungsanlagen in Dormagen und Kaarst leisten die Kreiswerke einen Beitrag für den hohen Freizeitwert der Region.

Im Jahresdurchschnitt haben inklusive Geschäftsführer und Auszubildende 84 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihrer Leistung dazu beigetragen, dass das Unternehmen seinen Aufgaben in vollem Umfang gerecht werden konnte.

Der Schwerpunkt der Investitionen lag bei der Durchführung baulicher Maßnahmen in der Wasserverteilung. Insgesamt wurden rund 3,9 km Rohrleitung saniert bzw. zur Erweiterung des Rohrnetzsystems neu verlegt. Neben der Modernisierung und Pflege des Rohrnetzes wurden auch die Wassergewinnungsanlagen auf dem aktuellen Stand der Technik gehalten. Mit diesen Maßnahmen soll auch zukünftig eine möglichst unterbrechungsfreie Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft mit Trinkwasser von qualitativ sehr hohem Niveau gesichert bleiben.

### 2. Ertragslage

Der Wasserabsatz sank im Berichtsjahr um 1,6 % und beträgt 11.931.112 m<sup>3</sup>. Aufgrund der zum 01.01.2024 angepassten Grundpreise stiegen die Umsatzerlöse aus dem Wasserverkauf von 19.370.431,32 € um knapp 4,7 % (909.978,57 €) auf 20.280.409,89 €.

Die Erlöse aus Serviceleistungen an Städte und Gemeinden stiegen von 247.063,65 € auf 261.341,26 €.

Die Nebengeschäftserträge beinhalten insbesondere Weiterberechnungen von Aufwendungen für koordinierte Baumaßnahmen und unterliegen zeitweise starken Schwankungen. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 150.316,31 € auf 220.726,07 € gestiegen.

Vor allem der freundlichere Sommer 2024 führte zu einem Anstieg der Besucherzahl von 89.048 im Vorjahr auf 94.534. Die Umsatzerlöse liegen mit 358.391,35 € entsprechend über dem Vorjahresniveau (342.962,21 €).

Vor allem durch die Verpachtung des Versorgungsnetzes in Dormagen konnten Pachterlöse von insgesamt 1.001.567,52 € (i. Vj. 970.193,79 €) erzielt werden.



Die übrigen Umsatzerlöse betragen 520.545,97 € zu 499.441,82 € im Vorjahr.

Insgesamt ergeben sich Umsatzerlöse, die mit 22.642.982,06 € um 1.142.479,51 € über den Erlösen des Vorjahres liegen.

Die aktivierten Eigenleistungen stiegen aufgrund erhöhter aktivierungspflichtiger Bauaktivitäten von 706.137,25 € um 157.476,42 € auf 863.613,67 €.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 191.217,39 € um 110.553,00 € auf 301.770,39 €. Grund hierfür ist vor allem eine Versicherungserstattung im Rahmen der Beschädigung einer Förderschnecke im Wasserwerk Mühlenbusch.

Der Materialaufwand stieg von 5.560.740,15 € um 11,8 % auf 6.215.453,05 €. Grund für den hohen Anstieg in diesem Bereich waren überwiegend höhere Stromkosten sowie die Aufwendungen in den Bereichen Reparaturen und Bauleistungen, die auf die verstärkten Bauaktivitäten zurückzuführen sind. Die geringere Wasserverkaufsmenge hat insbesondere in den Bereichen Hilfsstoffe und Wasserentnahmeentgelt zu einer Verringerung des Materialaufwandes geführt. Im Vergleich zum Vorjahr sank der Zukauf von Wasser, auch die Anzahl der in 2024 bezogenen Wasserzähler ist gesunken. Dies hat ebenfalls zu einem geringeren Materialaufwand beigetragen.

Der Personalaufwand liegt bei 3.384.162,19 € und damit 603.501,95 € (10,4 %) über dem Wert des Vorjahres. Insbesondere die Tarifierhöhung zum 01.03.2024 zunächst um einen Sockelbetrag von 200,00 € plus 5,5 % sowie die Anpassung der Pensionsrückstellung und der Rückstellung für sonstige personelle Verpflichtungen haben zu dieser Erhöhung geführt. Der prozentuale Anteil der Personalaufwendungen an den Umsatzerlösen stieg von 26,9 % um 1,3 %-Punkte auf 28,2 %.

Die Abschreibungen sanken insbesondere durch den Wegfall der Gebäude-AfA der Entkarbonisierung im Wasserwerk Driesch von 3.180.128,20 € um 52.271,41 € auf 3.127.856,79 €.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen in 2024 von 3.499.783,86 € um 6,2 % auf 3.715.705,77 €. Die durch die angepassten Grundpreise gestiegenen Wasserumsatzerlöse führten insbesondere bei der Konzessionsabgabe zu einem deutlichen Anstieg des Aufwandes. Den außerdem gestiegenen Kfz-Kosten, sonstigen Personalkosten und dem Grundstücksaufwand stehen vor allem die gesunkenen Post- und Fernmeldeaufwendungen und die gesunkenen Prüfungs- und Beratungskosten entgegen.

Das Finanzergebnis verbesserte sich von 320.897,49 € um 73.316,73 € auf 394.214,22 €.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten sowohl die Vorauszahlungen als auch die erwarteten Rückerstattungen der auf die Jahre 2023 und 2024 entfallenden Ertragsteuern in Höhe von insgesamt 1.580.926,31 €.

Das Geschäftsjahr 2024 konnte mit einem Jahresüberschuss von 3.113.253,53 € abgeschlossen werden. Eine Konzessionsabgabe in Höhe von 1.816.223,08 € wurde erwirtschaftet. Für die Verwendung des Jahresüberschusses sind jährliche Einzelbeschlüsse durch die Gesellschafterversammlung erforderlich. Für das Geschäftsjahr 2024 wird dieser Beschluss im Sommer 2025 gefasst.

Das Verhältnis von Ergebnis vor Ertragsteuern (4.694.179,84 €) zu den Umsatzerlösen (22.642.982,06 €) lag in 2024 bei 21,0 % (i. Vj. 21,5 %).

### **3. Finanzlage**

Der Anlagendeckungsgrad II beschreibt das Verhältnis der Summe aus Eigenkapital, Sonderposten und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Anlagevermögen und beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2024 122,0 % (i. Vj. 122,8 %). Damit werden die langfristig gebundenen Mittel auf der Aktivseite vollständig durch eine langfristige Finanzierung gedeckt.

### **4. Vermögenslage**

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der Kreiswerke Grevenbroich GmbH vom 18.06.2024 wurden 1.551.730,02 € in die Gewinnrücklage der Kreiswerke Grevenbroich GmbH eingestellt. Damit erhöhte sich die Gewinnrücklage auf 8.937.192,89 €.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme beträgt damit 93,6 %. Dadurch ist eine langfristige und sichere Ausstattung der Gesellschaft mit Eigenmitteln auch weiterhin sichergestellt.

Die Wachstumsquote (Verhältnis der Investitionen zu den Abschreibungen) beträgt 166,2 %. Die Substanzerhaltung ist damit gewährleistet. Die Zugänge im Anlagevermögen betragen nach aktivischer Absetzung der empfangenen Ertragszuschüsse (550.446,27 €) für das Berichtsjahr 4.658.910,98 €. Davon entfällt ein erheblicher Anteil auf die im Bau befindlichen Anlagen sowie die Wasserverteilungsanlagen. Die kontinuierliche Sanierung des Rohrnetzes leistet einen wesentlichen Beitrag zum Substanzerhalt und zur Versorgungssicherheit für die Bevölkerung.

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu 77,2 % lang- und mittelfristig und zu 22,8 % kurzfristig gebunden.

### **5. Risikobericht**

Neben den allgemeinen Risiken in der Wasserversorgung (z.B. Wasserverunreinigungen, Rohrbrüche) ist auf den am 31.12.2021 ausgelaufenen Konzessionsvertrag mit der Stadt Mönchengladbach hinzuweisen. Sollte der Konzessionsvertrag in Zukunft wegfallen, ist mit einem Umsatzrückgang von ca. 8 % zu rechnen. Nachdem die Stadt Mönchengladbach aufgrund einer Entscheidung des OLG Düsseldorf das erste Vergabeverfahren überarbeiten musste, wurde ein neues Vergabeverfahren eingeleitet. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses läuft ein neues Vergabeverfahren und die Kreiswerke Grevenbroich GmbH wird an der Ausschreibung teilnehmen.

Die Finanzanlagen mit einem Wertansatz von 84.517,53 € betreffen mit 48.933,33 € Beteiligungen an anderen Unternehmen aus dem Bereich bzw. dem Umfeld der Wasserversorgung. Aus diesen Anteilen besteht nur das allgemeine Geschäftsrisiko. Die übrigen Finanzanlagen bestehen in Form von Mitarbeiterdarlehen in Höhe von 35.584,20 €, für die aufgrund gesonderter Absicherung kein Ausfallrisiko besteht.

Forderungsbestände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Dem Risiko von Forderungsausfällen wurde durch Wertberichtigungen adäquat Rechnung getragen. Durch ein IT-gestütztes Mahnwesen wird der Ausgleich bestehender Forderungen systematisch überwacht.

Aufgrund der seit einigen Jahren bestehenden, erhöhten Aufmerksamkeit für monopolistisch strukturierte Marktverhältnisse sind in einigen Bundesländern kartellrechtliche Verfahren im Bereich der Wasserversorgung durchgeführt worden. Nordrhein-Westfalen hat sich entschieden, durch ein Benchmark-Verfahren eine Wirtschaftlichkeitsanalyse des Angebotes in diesem Marktsegment vorzunehmen. Die Kreiswerke Grevenbroich beteiligen sich seit sechzehn Jahren an diesem Verfahren. Die von dem von der Landesregierung beauftragten Prüfungs- und Beratungsunternehmen vorgelegten Auswertungen geben keinen Anlass, auf ein Risiko eines kartellrechtlichen Preisverfahrens zu schließen.

## 6. Prognosebericht

Die vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz veröffentlichte Nationale Wasserstrategie könnte kurz- und mittelfristig auch Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen für den nationalen und den europäischen Bereich der Wasserversorgung zur Folge haben.

Der Absatz der Kreiswerke im Konzessionsgebiet basiert zum absolut überwiegenden Anteil auf Verträgen mit Tarifkunden, deren Abnahmeverhalten inzwischen sparsamer geworden ist und auch von der Witterung oder anderen Faktoren beeinflusst wird. Das Gleiche gilt für die beiden Versorger, die auf Basis mehrjähriger Lieferverträge Wasser von den Kreiswerken beziehen. Der Absatzrückgang in 2024 um 195.740 m³ auf 11.931.112 m³ gegenüber 2023 betrifft überwiegend die Sondervertragskunden und die Standrohrkunden. Für das Jahr 2025 wird von einer Abgabemenge von 12,2 Mio m³ ausgegangen.

Die gute Auslastung der Kapazitäten im Bereich der Förderung und Aufbereitung trägt auch zu einer Sicherung der Ertragslage bei und somit zu einer nachhaltigen Stabilität des Unternehmens.

Andere Faktoren, die Auswirkungen auf unsere geschäftliche Entwicklung haben, sind zurzeit nicht bekannt.

Für das Jahr 2025 wird von einem Ergebnis nach Steuern von 3.057.000 € ausgegangen, für dessen Verwendung ein Einzelbeschluss durch die Gesellschafterversammlung gefasst werden muss.

## 7. Sonstige Angaben

Die Pflicht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und Zweckerreichung (§ 108 Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen) wurde durch die Sicherstellung der Trinkwasserversorgung erfüllt.

Grevenbroich, 31. März 2025

Stefan Stelten  
Geschäftsführer

Dr. jur. Martin Stiller  
Geschäftsführer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kreiswerke Grevenbroich GmbH — bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden — geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kreiswerke Grevenbroich GmbH, Grevenbroich, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.



### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung unter Anwendung der IDW Prüfungsstandards für weniger komplexe Einheiten durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 30. April 2025

Dr. Heilmaier & Partner GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Lichy-Kresken  
Wirtschaftsprüferin

## AUFBAUORGANISATION DER KREISWERKE GREVENBROICH GMBH

### Geschäftsführung

Stefan Stelten, Dr. jur. Martin Stiller  
Energiemanagement Umwelt  
Sekretariat

### Technischer Bereich

Dr. Ing. Jörg Kaulitzky

#### Wasserwerke

- Driesch
- Mühlenbusch
- Wickrath

#### Elektrotechnik

#### Planung

- Planung/Vermessung
- Hausanschlüsse

#### Bau und Betrieb

- Sekretariat Bau und Betrieb
- Betrieb und Instandhaltung
- Rohrnetzbau und –service Bereich West
- Rohrnetzbau und –service Bereich Ost
- Technischer Kundendienst/ Zählerdienst

### Kaufmännischer Bereich

Thomas Roth

#### Rechnungswesen

- Finanzbuchhaltung
- Auftragswirtschaft

#### Kundenservice

- Kundenabrechnung
- EDV

#### Materialwirtschaft

- Einkauf
- Lager
- Allgemeine Dienste

#### Naherholung

#### Liegenschaften

### Controlling/Rechnungsprüfung

Mit einer effektiven Aufbauorganisation verfolgen die Kreiswerke ihre Ziele: Zufriedene Kunden und Mitarbeiter sowie beste Wasserqualität. Diese Ziele werden Jahr für Jahr erreicht. Sie sichern die hohe Akzeptanz am Markt.

## WICHTIGE DATEN 2024

### April 2024

Fertigstellung Strandhaus Kaarster See, Neubau einer Umkleide und Lager.

### Mai 2024

Anschaffung von drei Taucherausrüstungen für die Badeaufsichten in Kaarst.

### Juni 2024

Beginn der Dachsanierung Wasserwerk Wickrath.

### Juli 2024

Die Stadt Dormagen erschließt das Neubaugebiet Straberg, Norbertstraße.  
Koordiniert mit der evd wurden 164 m Versorgungsleitung verlegt.

### September 2024

Beginn der Dachsanierung Wasserwerk Mühlenbusch.

### Dezember 2024

Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage Verwaltungsgebäude Kapellen.



## **IMPRESSUM**

### **Kreiswerke Grevenbroich GmbH**

Am Schellberg 14  
41516 Grevenbroich

Telefon 02182 1705-0  
Telefax 02182 1705-150  
[www.kw-gv.de](http://www.kw-gv.de)  
[info@kw-gv.de](mailto:info@kw-gv.de)

### **Gestaltung**

Reiber Marketing GmbH, [www.reiber-marketing.de](http://www.reiber-marketing.de)

### **Text**

Kreiswerke Grevenbroich GmbH

### **Fotos**

© Andreas Willems (Seite 4), © Michael Rögels (Seite 6), Gunter Dreißig (Seite 6)  
© Adobe Stock, © Pexels, © Pixabay, © Shutterstock

### **Druck**

InterData, Rostocker Str. 14, 41540 Dormagen

Copyright 2024 Kreiswerke Grevenbroich GmbH  
Alle Rechte vorbehalten

Ein Unternehmen des Rhein-Kreises Neuss



## KREISWERKE GREVENBROICH GMBH

Am Schellberg 14, 41516 Grevenbroich  
Telefon 02182 1705-0, Telefax 02182 1705-150  
[www.kw-gv.de](http://www.kw-gv.de), [info@kw-gv.de](mailto:info@kw-gv.de)



**kreiswerke**  
grevenbroich